

JULIANE BARTEL MEDIENPREIS 2022

Nominierte Beiträge 2022 Doku Audio

There Will Be Blood. Eine Menstruationsutopie

Feature, 54'23, Deutschlandfunk

Autorin: Teresa Schomburg

Auf humorvolle und gleichzeitig ernsthafte Weise widmet sich dieses Audiofeature dem Thema der Menstruation. Der Zyklus ist eine faszinierende Sache - wäre da nicht das Blut, das Menschen abschreckt. Menstruierende gelten als zickig, unrein oder gar furchteinflößend. Die Wenigsten akzeptieren die Menstruation als Taktgeber unseres Lebens – höchste Zeit für eine Utopie. Das Feature lässt Aktivistinnen, Unternehmerinnen, Wissenschaftlerinnen und Kunstschaffende zu Wort kommen und malt eine Zukunft aus, in der Thema Menstruation nicht mehr schambehaftet ist, sondern als selbstverständlicher Bestandteil in die Gesellschaft einzieht.

Frauenquote – Was verändert sie wirklich?

Wissen Weekly-Podcast, 29'01, Spotify

Autorin: Johanna Bowman

Die Podcastfolge verhandelt, inwiefern eine Frauenquote in der Politik und in Aufsichtsräten helfen kann, Gleichberechtigung zu erwirken - denn Männer arbeiten viel öfter in einflussreichen Positionen als Frauen. Eine Geschlechterquote könnte das Missverhältnis ausgleichen, aber ist es nicht ungerecht, wenn nicht die Leistung bestimmt, wer den Job bekommt? Zu Wort kommen unterschiedliche Frauen, die jeweils gegensätzliche Meinungen zu dem Thema vertreten. Während das eine Lager in der Quote eine Behandlungsmethode sieht, die das Problem nicht an der Wurzel packt, betrachtet das andere Lager die Quote als eine Übergangslösung, die Gleichstellung wesentlich schneller bewirken kann.

Endlich frei - Warum so viele geflüchtete Frauen ihre Männer verlassen

Feature, 54'33, Deutschlandfunk

Autorin: Maike Hildebrand

Drei junge Frauen, zwei aus Syrien und eine aus Afghanistan, erzählen, wie sie sich nach ihrer Flucht in Deutschland von ihren Männern getrennt haben. Sie ergreifen hier die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben, machen einen Sprachkurs oder eine Ausbildung und wollen selbst Geld verdienen. Sie haben jeweils ähnliche Erfahrungen damit gemacht, dass ihre arabischen Männer in der neuen unvertrauten Umgebung eine Art Kontrollverlust erleben und dadurch oft sogar gewalttätiger werden als sie es in ihrer Heimat waren.

Alle für eine - Der Kampf um Gleichberechtigung weltweit

Feature, 4 x 29'00, WDR

Autorinnen: Karen Naundorf, Bettina Rühl, Susanne Güsten, Kerstin Schweighöfer

Als Antwort auf eine Initiative von Frauenorganisationen vor allem aus Afrika, Asien und Lateinamerika wurde 1981 die „UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau“ in Kraft gesetzt, die so genannte „UN-Frauenrechtskonvention“. 189 Staaten haben sich inzwischen dazu verpflichtet, jede Form der Diskriminierung von Frauen durch geeignete politische Maßnahmen zu beenden. Doch die Realität und das traditionelle Rollenverständnis in den Familien sieht anders aus. In vier Folgen werden Frauenbewegungen aus vier verschiedenen Ländern vorgestellt. Die erste Folge widmet sich Argentinien, die zweite Kenia, die dritte der Türkei und die vierte den Niederlanden. Während in Argentinien und der Türkei vor allem Gewalt gegen Frauen auch in Form von Femiziden ein Thema ist, geht es in Kenia bei vielen Frauen darum, überhaupt ein Bewusstsein bei ihnen zu schaffen, dass sie eigene Rechte haben und nicht der Besitz ihres Mannes sind. Die Niederländerinnen kämpfen hingegen eher mit Teilzeitarbeit und schlechteren Karrierechancen.

Ukraine Krieg: Der Widerstand ist weiblich

Feature, 55'00, Bayern 2

Autorin: Shahrzad Eden Osterer

In dem Podcast besucht die Reporterin Shahrzad Eden Osterer verschiedene Frauen, die sich für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Frauenrechte engagieren. Alle setzen sich gegen Russlands Krieg in der Ukraine und für die Geflüchteten ein. Die Ukrainerin Martina Kojic half schon einen Tag nach Kriegsbeginn Frauen und ihren Kindern dabei, das Land zu verlassen. Die Russin Nika Vodvod ist eine bedeutende Influencerin und versucht in Russland, feministische und politische Themen an eine junge Generation heranzuführen, um dort mehr Widerstand gegen das Regime zu generieren. Die Belarussin Nasta Bazar ist eine queer-feministische Aktivistin, die ihre Heimat verlassen musste, weil sie ihr Leben bedroht sah.